

Parteilung und Betriebsgeschichte

Die feste Einbeziehung der Betriebsgeschichte in die Führungstätigkeit der Grundorganisationen bietet günstige Möglichkeiten, die politisch-ideologische Arbeit überzeugender und lebendiger zu gestalten. Großen Anteil haben daran die Kommissionen für Betriebsgeschichte.

Zu den guten Erfahrungen der Zusammenarbeit der Parteilung mit der Kommission für Betriebsgeschichte gehören:

- Die Parteilung arbeitet kontinuierlich mit ihrer Kommission zusammen.
- Sie bestätigt den von der Kommission erarbeiteten langfristigen Plan, der die Forschungsschwerpunkte sowie Formen und Methoden ihrer Popularisierung enthält. In diesem Zusammenhang legt sie in Absprache mit den Leitungen der Gewerkschaft, der FDJ, der DSF, der BSG, der Kampfgruppe und mit anderen gesellschaftlichen Kräften deren Anteil für die betriebsgeschichtliche Arbeit fest.
- Um den Mitgliedern der Kommission das Bestimmen der inhaltlichen Vorhaben und die Auswahl der Zeitabschnitte für die Forschung zu erleichtern, führt die Parteilung mit ihnen Problemdiskussionen. Dabei sind die Richtlinien zur Erforschung und Propagierung der Betriebsgeschichte (NW 14/1977) eine wertvolle Hilfe.
- Eine weitere Form der Unterstützung sind seminaristische Beratungen. Sie helfen den Mitgliedern der Kommission, tiefer in betriebsgeschichtliche Vorgänge einzudringen und die Forschungsergeb-

...richtig in die gesamtgesellschaftliche Entwicklung unserer Republik und in die internationale Klassenauseinandersetzung einzuordnen. Grundlage für die theoretische Diskussion bilden dabei aktuelle Dokumente und Beschlüsse des ZK der SED, der Abriss der Geschichte der SED, die Thälmann-Biographie und andere Quellen.

- In regelmäßigen Abständen berät die Parteilung über die Erfüllung der Forschungsvorhaben. Gute Erfahrungen haben die Parteioorganisationen gemacht; deren Leitungen die weltanschauliche Aussage und Qualität vorliegender Teilergebnisse gründlich prüfen. In diesen Parteioorganisationen berichten die Kommissionen in Leitungssitzungen über den Fortgang der Forschungen und den Stand ihrer Popularisierung.
- Die Parteilung sorgt sich darum, daß die Forschungsergebnisse schnell und in vielfältiger Form für das innerparteiliche Leben und die politische Massenarbeit genutzt werden. Sie achtet darauf, daß auf bereits erarbeitetes Material immer wieder zurückgegriffen und dieses nach Notwendigkeit und Möglichkeit ergänzt wird. Hierin einbezogen ist unter anderem das Betriebsarchiv, das das Material systematisch erfaßt und für die politische Massenarbeit zur Verfügung stellt.
- Eine Reihe Parteilungen gehen dazu über, die Wirksamkeit der betriebsgeschichtlichen Arbeit zu analysieren.
- In kleinen Grundorganisationen, die keine Kommission bilden können, hat es sich als vorteilhaft erwiesen, wenn einzelne Genossen von der Parteilung beauftragt werden, Materialien über Entwicklungsabschnitte des Betriebes zusammenzutragen oder die Chronik zu führen.
- Zur wirksamen Unterstützung der Kommission für Betriebsgeschichte gehört, daß die Parteilung die mühevolle und zeitaufwendige Kleinarbeit der Mitglieder der Kommission anerkennt und würdigt. (Siehe auch NW 5/1978 und 1/1979) (NW)

Information

Energieträger rationell nutzen

Kontrollierbare Maßnahmen zum konsequenten Einsparen von Energie schlugen die Genossen der APO 15 des VEB Robotron — Elektronik Radeberg allen Kollegen und den Leitern ihres Bereiches vor. In der ideologischen Begründung ihrer Vorschläge machten sie zunächst deutlich, woraus sich die Notwendigkeit der rationellen Nutzung der Energieträger ergibt und welche Erfordernisse sie daraus für die eigene Handlungsweise ableiten. Ein Erfordernis sehen sie darin, daß

bereits vom Plan Wissenschaft und Technik, der Technologie und der Leitung der Kollektive her alle Möglichkeiten der Energieeinsparung voll genutzt werden. Dazu gehört auch, daß die Genossen und Kollegen der Gütekontrolle stets von vornherein Ausschuß, Nacharbeiten und Reklamationen entgegenwirken, also Energieverlusten Vorbeugen. Die Genossen halten es auch für notwendig, daß die Energiebeauftragten der einzelnen Arbeitskolle-

tive dem Abteilungsleiter wöchentlich über die Ergebnisse ihrer Arbeit berichten. Die Genossen wollen in ihren Gewerkschaftsgruppen darauf hinwirken, daß jede Brigade sich in den Wettbewerbsverpflichtungen zum Plan 1980 konkrete Ziele zur Energieeinsparung stellt. Die Leitung der APO wird sich in Verbindung mit den zuständigen staatlichen Leitern bzw. Wirtschaftsfunktionären wöchentlich über die Ergebnisse der eingeleiteten Maßnahmen informieren. Schließlich enthält jeder Ausschuß bereits Energieaufwand. (NW)